



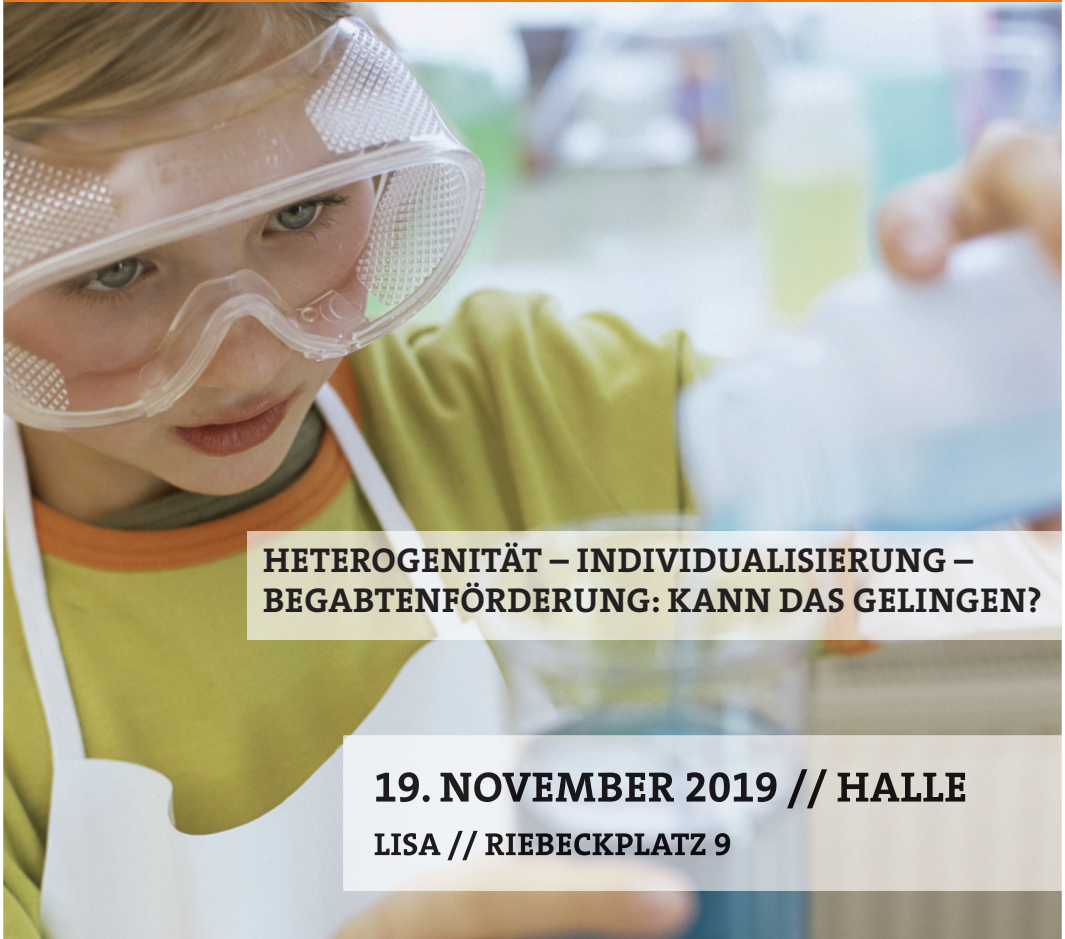
SACHSEN-ANHALT

Ministerium für Bildung

LANDESINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT UND LEHRERBILDUNG (LISA)

FACHTAG BEGABUNGSFÖRDERUNG SACHSEN-ANHALT

für Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen



**HETEROGENITÄT – INDIVIDUALISIERUNG –
BEGABTENFÖRDERUNG: KANN DAS GELINGEN?**

19. NOVEMBER 2019 // HALLE

LISA // RIEBECKPLATZ 9

PROGRAMM

DIENSTAG, 19.11.2019

- 09.00 – 09.15 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
- 09.15 – 10.00 Uhr **Ein Jahr Bund-Länder-Initiative „Leistung macht Schule“ (LemaS) in Sachsen-Anhalt: Projektvorstellung mit Postersession**
- 10.00 – 10.15 Uhr *Pause*
- 10.15 – 11.30 Uhr **Plenarvortrag mit Reflexionsphase**
Dr. Sebastian Renger
(Deutsches Zentrum für Begabungsforschung und Begabungsförderung, Minden)
- 11.30 – 12.30 Uhr *Mittagspause*
- 12.30 – 14.00 Uhr **1. Workshop-Runde (Workshops I – IV)**
- 14.00 – 14.15 Uhr *Pause*
- 14.15 – 15.30 Uhr **2. Workshop-Runde (Workshops V – VIII)**
- 15.30 – 16.00 Uhr Offene Gesprächsrunde mit den Referenten



PLENARVORTRAG

PLENARVORTRAG HOCHBEGABUNG UND HOCHLEISTUNG – WELCHE INKLUSIVE FÖRDERUNG IST GERECHT?

Dr. Sebastian Renger, Deutsches Zentrum für Begabungsforschung und Begabungsförderung, Minden

Ein Blick in die Begabungsforschung zeigt, dass die meisten Förderkonzepte einen individuellen Lernweg in die Selbstständigkeit anbieten wollen. Ziel einer optimalen schulischen Entwicklung ist es, dass Schülerinnen und Schüler so früh wie möglich ihr hohes Potenzial begreifen und fühlen können, damit sie es selbstbestimmt einsetzen und sich gegen Irritationen von außen behaupten können. Im Schulalltag wurde aber längst erkannt, dass hier die bisherigen didaktischen Methoden nicht genügen, um dieses hohe Ziel zu erreichen. Aus der Begabungspsychologie haben sich bestimmte Motivations- und Beziehungsvorgaben für eine Potenzial- und Leistungsentfaltung konkretisiert, die nicht nur die Selbstwirksamkeit, sondern auch das Begabungsbewusstsein der Schülerin bzw. des Schülers anheben können. Neben einer Reduktion von Bewertung und Vergleich sind vor allem die beziehungsstärkenden Anteile notwendig, um vorhandene Kompetenzhürden zu verstehen und der Schülerin bzw. dem Schüler einen Begabungszugang zu ermöglichen. Die Konzepte potenzialdienlichen Lernens berühren keine neuen Aspekte in der pädagogischen Psychologie, sondern rücken altbekannte Überzeugungen wieder in den Mittelpunkt: Effizientes Lernen beruht auf Beziehung und kann nur in Beziehung gelebt werden.

WORKSHOPS

WORKSHOP I: BEGABUNGSERFOLGE – WEGE EINER SELBSTBE- STIMMTEN LEISTUNG

Dr. Sebastian Renger, Deutsches Zentrum für Begabungsforschung und Begabungsförderung, Minden

Aus der Begabungsforschung ergeben sich praktische Konsequenzen, wie jede Schule und jede einzelne Lehrperson eine Begabungsförderung leisten kann, die an der Persönlichkeit und den Kompetenzen der Schülerin bzw. des Schülers ansetzt. Die Chancen der Beziehungsgestaltung, der externen Kompetenzentwicklung sowie der Entwicklung des Selbstkonzeptes ihrer Schülerinnen und Schüler, kann die Lehrperson auf höchster Ebene durch ressourcenorientierte Bildungsbegleitung erfüllen. Die Inhalte zur potenzialdienlichen Lernbegleitung werden im Workshop an der Schnittstelle zwischen persönlichen Erfahrungen aus der Schulpraxis und individueller Förderung ansetzen.

WORKSHOPS

WORKSHOP II: HOHES POTENZIAL UND DOCH GESCHEITERT?!

PD Dr. Heike Hagelgans, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Dieser Workshop widmet sich dem vielfältigen Erscheinungsbild von Underachievement und den Interventionsmöglichkeiten im Unterricht, in der Schule und in der Familie.

Anhand von Fallbeispielen aus dem konkreten Fachunterricht und der Beratung von Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern wird aufgezeigt, wie man in der Primar- und Sekundarstufe Schülerinnen und Schüler mit Underachievement so fachlich und personal fördern kann, dass sie wieder bessere Schulleistungen zeigen können.

WORKSHOP III: BEGABUNGSFÖRDERUNG IM MATHEMATIKUNTERRICHT DER SEK I

Thomas Viehweg, Gymnasium „Stadtfeld“, Wernigerode

Grundanliegen einer jeden Unterrichtsvorbereitung muss es sein, die individuellen Unterschiede der Schülerinnen und Schüler hinsichtlich Motivation, Interessen, Vorwissen, Lernstrategien und Begabung zu berücksichtigen. In der Folge können dann mathematische Begabungen im Regelunterricht gefördert werden, wenn Lernende Möglichkeiten haben, individuell zu lernen. Im Workshop werden Formen der Begabungsförderung im Mathematikunterricht aufgezeigt, die mehr sind als nur das Bearbeiten von mehr Aufgaben. Der Workshop verschreibt sich dem Ziel, praxiserprobte Maßnahmen zu vermitteln, um in allen Phasen des Unterrichts begabungsfördernde Situationen schaffen zu können.

WORKSHOP IV: DIE WEBAKADEMIE SACHSEN-ANHALT – ZUSÄTZLICHES FUTTER FÜR DEN IQ

Andrea Peter-Wehner, Webakademie Sachsen-Anhalt, Koordinierungs- und Beratungsstelle für Begabtenförderung, LISA

Im März 2019 wurde die Webakademie Sachsen-Anhalt eröffnet. Auf diese haben alle Schülerinnen und Schüler landesweit Zugriff. Insbesondere sollen Kinder und Jugendliche mit besonderen Leistungspotenzialen und Lerninteressen angesprochen werden. Diese können in der Webakademie nicht nur herausfordernde Aufgaben finden und lösen, sondern auch aufgaben- und themenbezogen kommunizieren sowie Anregungen zum Nachdenken finden.

Im Workshop wird die Webakademie vorgestellt sowie Möglichkeiten zur Nutzung im unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Bereich thematisiert.

WORKSHOPS

WORKSHOP V: PSYCHOLOGISCHE GUTACHTEN VERFASSEN, VERSTEHEN UND VERWENDEN

Psych. M.Sc. Franziska Krahmer, Begabungsdagnostische Beratungsstelle, BRAIN-ST Halle/Saale

Die Teilnehmer werden mit dem Aufbau psychologischer Gutachten vertraut gemacht und erhalten Hinweise, wie fachlich fundierte Gutachten zu erkennen sind. Weiterhin zielt der Workshop darauf ab, das Verständnis für die Interpretation und die Nutzung von IQ-Testergebnissen für die Begabtenförderung zu vertiefen. Die angestrebten Erkenntnisse werden in praktischen Übungen erprobt.

WORKSHOP VI: BEGABUNGSFÖRDERUNG – WELCHE MÖGLICHKEITEN BIETEN AUSSERSCHULISCHE LERNANGEBOTE?

Anke Schulz, Landeskoordinatorin für Begabtenförderung im Bereich Süd, Georg-Cantor-Gymnasium, Halle/Saale

So vielfältig wie die Bildungslandschaft ist auch das Angebot der außerschulischen Förderung begabter Kinder und Jugendlicher im Land Sachsen-Anhalt. Dazu gehören Sommerakademien und -camps sowie verschiedene Wettbewerbsformate. Schülerinnen und Schüler erhalten dort die Möglichkeit, sich mit fachlichen Aspekten zu beschäftigen, die deutlich über verbindliche Unterrichtsinhalte hinausgehen. In diesem Workshop gewinnen die Teilnehmenden einen Überblick über diese Angebotsvielfalt. Zudem soll diskutiert werden, wie es gelingen kann, begabte sowie interessierte Schülerinnen und Schüler zu motivieren, sich auch außerhalb der Schule zu engagieren.

WORKSHOP VII: MASCHINEN WIE WIR? MIT JUGENDLICHEN ÜBER KÜNSTLICHE INTELLIGENZ PHILOSOPHIEREN

Falk Bornmüller, Projekt „Denkwerkstatt“, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Die „Denkwerkstatt Philosophie“ an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg bietet im ersten Halbjahr des Schuljahres 2019/2020 in der Webakademie einen Kurs zum Thema „Künstliche Personen? Mit Filmen über Künstliche Intelligenz philosophieren“ an. Im Workshop wird dieses Angebot für die Klassenstufen 9–12 vorgestellt, wobei die Teilnehmenden anhand ausgewählter Beispiele einen Einblick in den Aufbau und die Arbeitsweise des Kurses erhalten.

WORKSHOPS

WORKSHOP VIII: MINT-FÖRDERUNG IN DER GRUNDSCHULE – DIE PFIFFIKUS-KURSE

Martina Schneider und Birgit Teßmann, Grundschule „Erich Kästner“, Haldensleben

Zu den grundlegenden Aufgaben und auch Herausforderungen der schulischen Arbeit gehört der Umgang mit verschiedenen Lernvoraussetzungen in heterogenen Lerngruppen. In diesem Workshop werden Beispiele für die Realisierung individueller Lernwege begabter sowie leistungsstarker Mädchen und Jungen im Unterricht präsentiert. Die beiden Kolleginnen der Erich-Kästner-Grundschule Haldensleben stellen dabei das Leitbild ihrer Schule und die Pfiffikus-Kurse, welche gezielt ein Angebot zur Förderung im MINT-Bereich unterbreiten, in den Mittelpunkt. Darüber hinaus sind alle Teilnehmenden zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch eingeladen.



HINWEISE/KONTAKT

ANMELDUNG

Lehrkräfte aus dem Bundesland Sachsen-Anhalt melden sich bitte mit der Kursnummer **19L148003** über <http://www.eltis-online.de> an.

VERANSTALTUNGsort

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung
Riebeckplatz 9, 06110 Halle (Saale)

ANFAHRT

Das LISA befindet sich nur wenige Gehminuten vom Bahnhof (in Richtung Zentrum) entfernt.
Autofahrer können den gebührenpflichtigen Parkplatz in der Volkmannstraße nutzen. Hierzu verlassen Sie den Kreisverkehr am Riebeckplatz in Richtung A 14. Die Einfahrt zum Parkplatz befindet sich ca. 70 m nach dem Kreisverkehr.

KONTAKT

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung
Koordinierungs- und Beratungsstelle für Begabtenförderung
Riebeckplatz 9
06110 Halle (Saale)

BEI RÜCKFRAGEN

E-Mail: LISA-Begabung@sachsen-anhalt.de
Telefon: (0345) 2042-263

Impressum

Herausgeber: Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung
Sachsen-Anhalt (LISA)

Redaktion: Koordinierungs- und Beratungsstelle für
Begabtenförderung Sachsen-Anhalt

Fotos: © tunedin – fotolia.com, Viacheslav Iakobchuk – fotolia.com, Viktoria Kühne

NOTIZEN

This image shows a full page of white paper with horizontal blue or grey ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page, leaving small margins at the top and bottom. There is no handwriting or other markings on the paper.